

„Bee-Bot“ wird Liebling der Schüler

Die Osthusenrich-Stiftung ermöglicht einen Workshop mit einem begeisternden Roboter. Während sie ihn programmieren, lernen sie zur Freude der Schulleiterin auch andere, wichtige Dinge.

Rita Sprick

■ **Versmold-Oesterweg.** Die Klassen eins bis vier am Grundschulstandort Oesterweg erleben kurz vor den Weihnachtsferien eine besondere Überraschung. Reinhard Stükerjürgen war gekommen, um mit einem Team zwei dem Alter angepasste Workshops durchzuführen.

Für besondere Aufmerksamkeit bei den Kindern sorgte der Workshop „Roblu“. In dem tauchten die Schüler spielerisch in die Welt der digitalen Medien ein. Im Mittelpunkt stand der kleine Bodenroboter „Blue-Bot“, der in seinem gelb-schwarzen Outfit einer Biene ähnelte.

Er bewegte sich auf Rädern, konnte mit den Augen blinken und Geräusche von sich geben. Auf dem Rücken befanden sich sechs Tasten, über die Bewegungsbefehle eingegeben werden mussten. Die Anweisungen zum Programmieren und Experimentieren gab Reinhard Stükerjürgen. „Die Kinder werden mit Spaß und Freude an das Thema des Programmierens herangeführt“, erklärte er.

Für die Kinder wurde „Bee-Bot“ schnell zum Liebling. Mit ihm konnten sie diverse Strecken und Parcours auf Buchstaben-, Raster- oder Zahlenmatten sowie Länderkarten abfahren. Dabei wurde vorher die



Die Grundschule Oesterweg profitiert von der Osthusenrich-Stiftung. Über das Projekt freuen sich Claudia Holle (hinten, v. l.) von der Stiftung, Reinhard Stükerjürgen vom Workshop-Team, Schulleiterin Astrid Rosemann und die Schüler.

Foto: Rita Sprick

jeweilige Strecke einprogrammiert. Das passierte direkt auf dem Blue-Bot oder über eine Bluetoothverbindung per App mit dem Tablet. „Es werden räumliches und logisches Denken sowie Kreativität geschult“, sagt der Workshop-

gründer, der auch die Materialien zur Verfügung stellte. Die Schulleiterin wiederum beobachtete, dass Kinder sich gegenseitig unterstützten, voneinander lernten und das Sozialverhalten gefördert wurde. Beim zweiten Projekt drehte

sich alles um das Thema „Licht und Schatten“. Dafür mussten kleine Teams auf Schablonen Häuser bauen und dabei den Einfall von Licht und Schatten beachten. „Einige der Materialien können wir für die Schule erwerben“, so As-

trid Rosemann, Leiterin des Grundschulverbandes Pockeloh-Oesterweg/Hesselteich.

Ermöglicht wurde das durch die Osthusenrich-Stiftung, die 2.700 Euro spendete. Dafür bedankte sich Rosemann bei der Geschäftsführerin der

Stiftung, Claudia Holle. Zudem floss die finanzielle Unterstützung „Ankommen und Aufholen nach Corona“ vom Land NRW in die Veranstaltung. In der Grundschule Pockeloh wird das Projekt ebenfalls durchgeführt.